Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe 1

Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert



Fach **Musik**

Stand: 07.01.2021

Inhalt:

[1. Ziele und Aufgaben des Fachs Musik 3](#_Toc61430774)

[2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4](#_Toc61430775)

[3. Entscheidungen zum Unterricht 4](#_Toc61430776)

[3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 4](#_Toc61430777)

[3.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben 6](#_Toc61430778)

[3.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe II 28](#_Toc61430779)

[3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung 42](#_Toc61430780)

[4. Fächerübergreifende Aspekte 45](#_Toc61430781)

[5. Einsatz digitaler Medien im Unterricht 46](#_Toc61430782)

[6. Exkursionen und außerschulische Lernorte 47](#_Toc61430783)

[7. Das Fach Musik im Kontext der Europaschule 47](#_Toc61430784)

[8. Der Beitrag des Fachs im Rahmen der Ganztagsschule 48](#_Toc61430785)

# Ziele und Aufgaben des Fachs Musik

**Die Musik aber ist der wichtigste Teil der Erziehung: Rhythmen und Töne dringen am tiefsten in die Seele und erschüttern sie am gewaltigsten.**

Platon

Musik ist etwas Lebendiges, etwas, was Freude bringt und zum Mitmachen anregt. An unserer Schule versuchen wir, diesen Aspekten gerecht zu werden. Deshalb gibt es Musik am Geschwister-Scholl- Gymnasium in vielfältiger Form, und zwar als Unterrichtsfach, im Rahmen zahlreicher Arbeitsgemeinschaften, der Übermittagsbetreuung, in Konzerten und Veranstaltungen wie den Kulturtagen.

Im Mittelpunkt unseres Unterrichts steht das Ziel, das Interesse an Musik außerhalb der alltäglichen Hörgewohnheiten zu wecken, neugierig zu machen auf das musikalische Angebot unserer Stadt und der Nachbarstädte, daran aktiv teilzunehmen oder dieses zu besuchen und vor allem natürlich die Freude an der Musik zu erhalten bzw. zu wecken.

Unerlässlich ist es, im Unterricht über Musik zu sprechen. Darum muss im Unterricht die Fachsprache erlernt werden. Doch dies funktioniert nicht wie beim Vokabellernen einer Fremdsprache, sondern muss immer in dazugehörenden klanglichen und visuellen Zusammenhängen geschehen, damit Musik in ihrer Struktur begreifbar und verständlich wird – ähnlich wie die Grammatik einer Fremdsprache.

Visuell kann bedeuten, dass die Metasprache der Notenschrift in ihrer Vielfalt herangezogen und erlernt wird, oder dass bildliche Darstellungen, graphische Strukturen oder farbige Elemente in sinnentsprechender Anordnung Analogien widerspiegeln bzw. Ausdrucksdimensionen zeigen.

Klanglich bedeutet im Unterricht keineswegs nur hören, sondern vielfach selbst musizieren – mit Stimme, Instrumenten oder anderen Aktivitäten. Hierbei helfen uns natürlich auch die modernen technischen Hilfsmittel. Dazu kommen Exkursionen in Konzerte, Opern und andere musikalische Angebote der Nachbarstädte Düsseldorf, Wuppertal und Essen.

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium wird Musik in der Sek. I abgesehen von den jeweils ersten Schulhalbjahren in Klasse 7 und 8 durchgängig unterrichtet. Dabei bietet die Rhythmisierung des Unterrichts in Form von 67,5 Minuten-Einheiten vielfältige methodische Gestaltungsmöglichkeiten, in denen insbesondere der handlungsorientierte Ansatz seinen Platz findet. Kreative Aufgaben (Improvisation, Komposition, Arrangements entwickeln, Malen zu Musik, Bewegung zu Musik u. a.) spielen eine zentrale Rolle. Natürlich kommt auch das Singen im Unterricht, insbesondere in den Klassen 5 und 6, nicht zu kurz.

Das Fach Musik wird ohne Schulbuch unterrichtet. Allerdings gibt es Klassensätze unterschiedlicher Lehrbücher, die für den Unterricht zur Verfügung stehen. Im Laufe der Sekundarstufe I legen die Schülerinnen und Schüler in ihren Heften systematisch ein Kompendium zu den wichtigsten musiktheoretischen Grundlagen an.

In der Oberstufe wird Musik in Grundkursen unterrichtet. In der Regel gibt es Musikgrundkurse in allen Jahrgangsstufen der Oberstufe.

Inzwischen ist es wissenschaftlich erwiesen, dass Musizieren die ästhetische Sensibilisierung fördert und die Entwicklung der Konzentrationsfähigkeit, der Kreativität und der sozialen Kompetenzen unterstützt, da Musik mehr ist als nur der Einsatz und die Forderung des Verstandes. Immer sind Motorik und Emotionen im Spiel, immer wieder werden komplexe Vorgänge bei der Ausführung notwendig und komplizierte Verknüpfungen im Gehirn ausgelöst.

# Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Durch die außergewöhnliche räumliche Ausstattung (siehe 5.) besteht am Geschwister Scholl Gymnasium im besonderen Maße die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis zu erproben und zu vertiefen. Durch das 67,5 Minuten Modell sind auch die zeitlichen Rahmenbedingungen geschaffen um der Praxis den notwendigen Raum zu bieten.

# Entscheidungen zum Unterricht

## 3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben 5.1.1* **Thema:** *Meine Musik – Deine Musik –* Individuelle und öffentliche Nutzung von Musik in typischen Situationen**Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik**Zeitbedarf:** 8 Stunden (à 67,5 Min.)  | *Unterrichtsvorhaben 5.1.2* **Thema:** *Musik im Mittelalter – Marktplatz, Kloster und Burg***Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik, Entwicklung von Musik**Zeitbedarf:** 10 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 5.2.1* **Thema:** *Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen***Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik, Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 9 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 5.2.2* **Thema:** *Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart -* Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie und/oder anderer Künstlerbiografien**Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik**Zeitbedarf:** 9 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 6.1.1* **Thema:** Das Bild macht den Klang - außermusikalische Vorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung**Inhaltsfelder:** Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 9 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 6.1.2* **Thema:** *Musik im Barock – Erforschung des Musiklebens***Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik, Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 9 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 6.2.1* **Thema:** *Orchester, Band und Co. - klangliche Eigenschaften und Entwicklungen von Instrumenten und Ensembles***Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik, Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 18 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 6.1.2* **Thema:** *Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen***Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik**Zeitbedarf:** 18 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 7.2.1* **Thema:** Wien als Kulturzentrum Europas – Die Musik der Wiener Klassik**Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik**Zeitbedarf:** 10 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 7.2.2* **Thema:** Covern – Techniken und Gründe für das Bearbeiten von Musik**Inhaltsfelder:** Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 8 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 8.2.1* **Thema:** Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung**Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik**Zeitbedarf:** 7 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 8.2.2* **Thema:** Entwicklung der Popularmusik**Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik, Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 11 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 9.1.1* **Thema:** Musik wird produziert**Inhaltsfelder:** Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 8 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 9.1.2* **Thema:** Meinungen äußern, Protest formulieren oder manipulieren – Musik mit politischer Botschaft**Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik**Zeitbedarf:** 10 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 9.2.1* **Thema:** Musik auf der Bühne - Musiktheater**Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik**Zeitbedarf:** 9 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 9.2.2* **Thema:** Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls**Inhaltsfelder:** Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 9 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 10.1.1* **Thema:** Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik**Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik**Zeitbedarf:** 10 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 10.1.2* **Thema:** Die Welt im Umbruch – Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts**Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik**Zeitbedarf:** 8 Stunden (à 67,5 Min.) |
| *Unterrichtsvorhaben 10.2.1* **Thema:** Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik**Inhaltsfelder:** Entwicklung von Musik**Zeitbedarf:** 9 Stunden (à 67,5 Min.) | *Unterrichtsvorhaben 10.1.2* **Thema:** Ein ästhetischer Streit – „Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“ eine Debatte des 19. Jahrhunderts**Inhaltsfelder:** Bedeutung von Musik**Zeitbedarf:** 9 Stunden (à 67,5 Min.) |

## 3.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

|  |
| --- |
| **UV 5.1.1 *Meine Musik – Deine Musik –* Individuelle und öffentliche Nutzung von Musik in typischen Situationen** |
| **Inhaltsfeld: Verwendung von Musik** |
| Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
* beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

**Produktion*** entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte

**Reflexion*** erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
* beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.
 | **Fachliche Inhalte*** Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre präferierten Songs vor
* Die Schülerinnen und Schüler lernen Musik in verschiedenen Verwendungszusammenhängen kennen (Bsp. Fahrstuhlmusik, Musik beim Einkaufen, Musik im Konzert, Musik zum Tanzen,…)

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus**;** Taktarten
* **Dynamik / Artikulation:** Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge

 **Fachmethodische Arbeitsformen*** Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke
* Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen,
* Einfache Gestaltungsübungen
* Feedback-Methoden

 **Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** Heftführung
* Mündliche Beiträge im Unterricht
* Praktische Beiträge im Unterricht
 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände****Weitere Aspekte****Materialhinweise/Literatur** |

|  |
| --- |
| **UV 5.1.2  *Musik im Mittelalter – Marktplatz, Kloster und Burg*** |
| **Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik, Verwendung von Musik**  |
| Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
* beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten
* deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

**Produktion*** realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
* realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
* entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
* entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.

**Reflexion*** erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
* ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
* erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik,
* erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

 | **Fachliche Inhalte*** Ludowigus – Ein Spielmann im Mittelalter
* Verwendung von verschiedenen Instrumenten zu verschiedenen Anlässen
* Tänze des Mittelalters
* Bänkelsang
* Anlässe des Musizierens im biografischen Zusammenhang

 **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Rhythmik:** Pattern, Rhythmus-Modelle
* **Harmonik:** Bordun-Quinte
* **Dynamik / Artikulation:** Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge
* **Klangfarbe:** Instrumenten-Kunde

 **Fachmethodische Arbeitsformen*** Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung
* Forschendes Lernen durch Experimente, Exkursionen
* Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** Bewertete Hausaufgabe
* Schriftliche Übung
* Portfolio

 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** **…**
*

**Weitere Aspekte*** **…**
*

**Materialhinweise/Literatur** |

|  |
| --- |
| **UV 5.2.1 *Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*** |
| **Inhaltsfeld: Verwendung von Musik, Bedeutung von Musik** |
| Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen und Stile |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
* deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen
* beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

**Produktion*** entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

**Reflexion*** erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
* beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.
 | **Fachliche Inhalte*** Kindgemäße Stimmbildung an Liedern
* Anlegen eines Liedrepertoires
* Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen** * **Rhythmik:** Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*
* **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt,Tonsprung*
* **Tempo:**Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
* **Dynamik, Artikulation:** Abgestufte

Lautstärke:*pp,p,mp, mf,* *f, ff*Vortragsarten: *legato,* *staccato** **Notation:** Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

 **Fachmethodische Arbeitsformen**  **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**  | **Mögliche Unterrichtsgegenstände****Weitere Aspekte****Materialhinweise/Literatur** |

|  |
| --- |
| **UV 5.2.2 *Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart -* Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie und/oder anderer Künstlerbiografien** |
| **Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik** |
| Musik und biografische Einflüsse |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.

**Produktion*** realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
* entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.

**Reflexion*** erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.
 | **Fachliche Inhalte*** Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Mozarts und heute (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis)
* Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte*** **Klangfarbe:** Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
* **Melodik:** Skala: Dur, Moll
* **Formtypen:** Rondo, Variationen
* **Notationsformen:** Partituraufbau

 **Fachmethodische Arbeitsformen** **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**  | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** **…**
*

**Weitere Aspekte*** **…**
*

**Materialhinweise/Literatur** |

|  |
| --- |
| **UV 6.1.1 Das Bild macht den Klang - außermusikalische Vorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung** |
| **Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik** |
| Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklanglichung von Bildern* |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

**Produktion*** entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

**Reflexion*** erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
* erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
* beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.
 | **Fachliche Inhalte*** Hören bildbezogener Musik
* Malen zur Musik
* Entwerfen einer grafischen Notation

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen** **Fachmethodische Arbeitsformen**  **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**  | **Mögliche Unterrichtsgegenstände****Weitere Aspekte****Materialhinweise/Literatur** |

|  |
| --- |
| **UV 6.1.2  *Musik im Barock – Erforschung des Musiklebens*** |
| **Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik; Bedeutung von Musik** |
| Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Höfische Musik im Barock*  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption*** beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
* analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

**Produktion*** realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
* entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

**Reflexion*** erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
* ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.
 | **Fachliche Inhalte*** Hören von Musik des Barocks
* Carpe Diem – Memento Mori
* Erarbeitung typischer Merkmale von Musik des Barock

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Rhythmik:** Metrum**,** Taktarten
* **Melodik:** Skala: Dur, Moll**,** Pentatonik**;** Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen
* **Harmonik:** Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord)**,** Dreiklangs-Umkehrungen
* **Klangfarbe:** Instrumenten-Kunde
* **Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform**,** Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
* **Formtypen:** Liedform, Song**,** Rondo**,** Variationen
* **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation

 **Fachmethodische Arbeitsformen*** …
*

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** …
*

 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** **…**
*

**Weitere Aspekte*** **…**
*

**Materialhinweise/Literatur** |

|  |
| --- |
| **UV 6.2.1  *Orchester, Band und Co. - klangliche Eigenschaften und Entwicklungen von Instrumenten und Ensembles*** |
| **Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik, Verwendung von Musik** |
| Musik im historischen Kontext:* Stilmerkmale
 |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption*** beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen klangliche Besonderheiten von Musikinstrumenten und Ensembles,

**Produktion*** Realisieren einfache instrumentale Kompositionen oder Improvisationen auf ausgewählten Musikinstrumenten

**Reflexion*** Strukturieren themenrelevante Information zu den Entwicklungen und Verwendungszusammenhängen verschiedener Instrumente und Ensembles aus Medienangeboten
 | **Fachliche Inhalte*** Instrumentenkunde
* Ensemble-zusammensetzungen

 **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationformen*** **Rhythmik:** Taktarten, Rhythmus-Modelle
* **Melodik**
* **Harmonik:** Akkord-Typen (Dur, Moll)**,** Einfache Kadenz
* **Dynamik / Artikulation:** Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge
* **Klangfarbe:** Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
* **Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform**;** Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
* **Formtypen:** Rondo
* **Notationsformen:** Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

**Fachmethodische Arbeitsformen*** …
*

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** …
*

 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** **…**
*

**Weitere Aspekte*** **…**
*

**Materialhinweise/Literatur** |

|  |
| --- |
| **UV 6.2.2  *Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*** |
| **Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**   |
| Mu Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption*** beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
* analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

**Produktion*** entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

 **Reflexion*** erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

  | **Fachliche Inhalte*** Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:
* Arie – emotionaler Monolog,
* Rezitativ – Handlungsträger,
* Ouvertüre – Einstimmung/Vorwegnahme musikalischen Materials/Handlungskonflikte,
* Duett – Handlungsbezug zweier Personen,
* Chorszenen
* Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)
* Musikalisierungs-Möglichkeiten von Text-Vorlagen (Libretto) zwischen Text-Dominanz (syllabisch) und Musik-Dominanz (melismatisch)
* Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen
* Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
* Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)
* Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen*** **Melodik**: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren
* **Klangfarbe**: Instrumenten-Kunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
* **Formaspekte:** Dacapo-Arie, Rondo,
* **Notationsformen:** Klavierauszug im Drehbuch

**Fachmethodische Arbeitsformen*** Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien)
* Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben
* Bewertungen der Präsentationen
* Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen
 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** „Entführung aus dem Serail“
* "Starlight Express”
* „Westside Story“,

**Weitere Aspekte*** Opern- oder Musical-Besuch
* Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.
 |

|  |
| --- |
| **UV 7.2.1 Wien als Kulturzentrum Europas – Die Musik der Wiener Klassik** |
| **Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik**   |
| Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption*** beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte
* analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf histo­risch-kulturelle Kontexte

**Produktion*** entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes

 **Reflexion*** erläutern Stilmerkmale von Musik verschiedener Epochen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

  | **Fachliche Inhalte*** Leben und Wirken der drei großen Musiker der Wiener Klassik: Haydn, Mozart, Beethoven
* Die Veränderung des Musikers vom Hofmusiker zum freischaffenden Künstler
* Gesellschaftspolitische Situation im 18./19. Jahrhundert

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik, Chromatik; Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig*
* **Harmonik*:*** *Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz*
* **Tempo:** *Tempobezeichnungen*
* **Dynamik,** **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen; Akzente; Spielweisen*
* **Formaspekte**: *Formelemente: Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit; Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Variation*
* **Notation**: *Bassschlüssel; Akkordbezeichnungen; Partitur*

**Fachmethodische Arbeitsformen*** Stationenlernen zu den drei großen Wiener Klassikern

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** Bewertungen der Präsentationen
 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände****Weitere Aspekte****Materialhinweise/Literatur*** Mozart für die Schule. Singen – Musizieren – Bewegen – Gestalten. Eine Materialsammlung für den Musikunterricht ab der 3. Schulstufe (Helbling 2006)
* Beethoven für die Schule. Singen – Musizieren – Bewegen – Gestalten. Eine Materialsammlung für den Musikunterricht ab der 5. Schulstufe (Helbling 2007)
* Haydn für die Schule. Singen – Musizieren – Bewegen – Gestalten. Eine Materialsammlung für den Musikunterricht ab der 4. Schulstufe (Helbling 2009)
 |

|  |
| --- |
| **UV 7.2.2 Covern – Techniken und Gründe für das Bearbeiten von Musik** |
| **Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik**   |
| Mu Original und Bearbeitung: Coverversion  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption*** beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Ver­gleich zu Originalkompositionen
* analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Cover­versionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen

**Produktion*** entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumen­ten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals
* entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorla­gen

 **Reflexion*** erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergeb­nisse im Hinblick auf Textausdeutungen
* erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals
* beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf urheberrechtli­che Fragestellungen

  | **Fachliche Inhalte*** Die Beteiligten und die Bearbeitungsschritte einer kommerziellen Musikproduktion
* Musikmarketing – Milli Vanilli
* Ein Song, zwei Hits. Sound of Silence von Simon & Garfunkel und von Disturbet
* Anfertigen einer eigenen Bearbeitung mittels Computerprogramme wie „Garage Band“
* Axxis of Awsome „4 Chords Song“ – entschlüsseln eines Erfolgsrezepts

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen*** **Rhythmik**: Beat/Off-Beat; Groove
* **Melodik**: Diatonik; Chromatik; Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig
* **Harmonik**: Dreiklänge: Dur, Moll
* **Klangfarbe**, **Sound**: Klangerzeugung; Klangveränderung
* **Formaspekte**: Formelemente: Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit
* **Notation:** Bassschlüssel; Akkordbezeichnungen

**Fachmethodische Arbeitsformen****Formen der Lernerfolgsüberprüfung** | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Leonard Cohen „Hallelujah“
* Prince „Nothing compares 2 U“
* Neil Diamond „ Red Red Wine“

**Weitere Aspekte*** Besuch eines Tonstudios
 |

|  |
| --- |
| **UV 8.2.1 Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung** |
| **Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**   |
| Mu Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption*** beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung
* analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen

**Produktion*** entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbe­produktion mit digitalen Werkzeugen

 **Reflexion*** erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung

  | **Fachliche Inhalte*** Das AIDA-Prinzip
* Analyse von TV- und Radiospots
* Erstellen eines eigenen Werbespots

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen*** **Melodik**: Diatonik; Chromatik; Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig
* **Harmonik**: Dreiklänge: Dur, Moll
* **Klangfarbe**, **Sound**: Klangerzeugung; Klangveränderung

**Fachmethodische Arbeitsformen****Formen der Lernerfolgsüberprüfung** | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Beliebige Werbespots

**Weitere Aspekte** |

|  |
| --- |
| **UV 8.2.2 Entwicklung der Popularmusik** |
| **Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik; Bedeutung von Musik**   |
| Musik im interkulturellen Kontext: Blues, Musik anderer Kulturen; Musik und Sprache: Rap  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption*** beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte
* analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf histo­risch-kulturelle Kontexte
* beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Blues vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes
* beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kon­textes
* beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestal­tungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck

**Produktion*** realisieren einfache Bluesimprovisationen
* entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes
* entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets

 **Reflexion*** erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hin­tergrund sozio-kultureller Entwicklungen und interkultureller Aspek­te
* erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kul­turen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte
* erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets
* erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergeb­nisse im Hinblick auf Textausdeutungen

  | **Fachliche Inhalte*** Afrikanische Wurzeln der Popularmusik
* Geschichte der Sklaverei
* Worksongs – Blues – R&B – Rock&Roll – Country – Rockfamilie (Hard Rock, Heavy Metal, Punk, Grunge) – Beat - Hip Hop (Rap) – Deutschrap - Contemporary R&B - Elektronische Musik (Techno, House, Hardstyle)
* Erarbeitung eines eigenen Raps
* Vererbung und Weiterentwicklung musikalischer Merkmale

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik; Chromatik; Blues-Skala; Intervalle*
* **Rhythmik:** ametrische Musik, Beat/Off-Beat
* **Harmonik:***Konsonanz*/*Dissonanz*, *Dreiklänge: Dur, Moll*
* **Dynamik**, **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen*
* **Verarbeitungstechniken:***motivische Arbeit*
* **Klangfarbe, Sound:** *Klangerzeugung*, *Klangveränderung*
* **Notation:***Akkordbezeichnungen, Partitur*

 **Fachmethodische Arbeitsformen****Formen der Lernerfolgsüberprüfung** | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Worksong „Lightning Long John“
* Louis Jordan „Caldonia“
* Arthur Big Boy Crudup „She ain’t nothing but trouble“
* Bill Haley and his Comets „Rock around the Clock“
* Deep Purple „Smoke on the Water“
* Nirvana „Smells like teen spirit“
* Flo Rida „Low“

**Weitere Aspekte** |

|  |
| --- |
| **UV 9.1.1 Musik wird Produziert** |
| **Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik**   |
| Musik und Sprache: Rap; Original und Bearbeitung: Coverversion  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption*** beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen
* analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen

**Produktion*** entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen
* entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets
* entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals

 **Reflexion*** erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets
* erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen
* beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)
 | **Fachliche Inhalte*** Produzieren eines eigenen Songs

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik; Chromatik; Intervalle*
* **Rhythmik:** ametrische Musik, Beat/Off-Beat
* **Harmonik:***Konsonanz*/*Dissonanz*, *Dreiklänge: Dur, Moll*
* **Dynamik**, **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen*
* **Verarbeitungstechniken:***motivische Arbeit*
* **Klangfarbe, Sound:** *Klangerzeugung*, *Klangveränderung*
* **Notation:***Akkordbezeichnungen, Partitur*

 **Fachmethodische Arbeitsformen*** Arbeit mit digitalen Bearbeitungsprogrammen
* Aufnahmetechnik
* Spielen von Instrumenten

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** Präsentation der eigenen Produktion
 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände****Weitere Aspekte*** Zusammenarbeit mit der Tonstudio AG
* Besuch eines Tonstudios
 |

|  |
| --- |
| **UV 9.1.2 Meinungen äußern, Protest formulieren oder manipulieren – Musik mit politischer Botschaft** |
| **Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik**  |
| Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| *Die Schülerinnen und Schüler***Rezeption*** beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik mit politischer Botschaft
* analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften und Wahrnehmungssteuerung

 **Produktion*** bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang (mit digitalen Werkzeugen)
* entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext (mit digitalen Werkzeugen)

**Reflexion*** erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften
* beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und funktionalen Wirksamkeit
 | **Fachliche Inhalte*** Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen den Krieg, soziale Missstände
* Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung

 **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik; Chromatik; Intervalle*
* **Rhythmik:** ametrische Musik, Beat/Off-Beat
* **Harmonik:***Konsonanz*/*Dissonanz*, *Dreiklänge: Dur, Moll*
* **Dynamik**, **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen*
* **Verarbeitungstechniken:***motivische Arbeit*
* **Klangfarbe, Sound:** *Klangerzeugung*, *Klangveränderung*
* **Notation:***Akkordbezeichnungen, Partitur*

 **Fachmethodische Arbeitsformen*** Notentextanalyse
* Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
* Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör und Notentextanalyse)
* Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen
* Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik
* Erarbeitung musikwissenschaftlicher Texte

  **Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** **Gestaltungsprojekt:** Gestaltung, Präsentation und schriftliche Erläuterung eines Protestsongs / Musikalische Umsetzung politischer Vorstellungsinhalte mit digitalen Medien

  | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Musik im Nationalsozialismus (z.B. Marsch als Form der Disziplinierung und Synchronisation von Gedankengut)
* Swingjugend
* Entartete Musik
* Nationalhymnen und Gegenhymnen (z.B. J. Hendrix: Star Spangled Banner
* Exkurs: Musik und Sprache (Rap, Sprechgesänge bei Demonstrationen wie Fridays For Future)

**Weitere Aspekte*** Starker inhaltlicher Bezug zum schulischen Leitbild (Europaschule, Schule ohne Rassismus) und Namensgebern, den Geschwistern Scholl (Musik als Form des Protests)
* Fachübergreifende Kooperation: Geschichte

 **Materialhinweise/Literatur*** EinFach Musik. Unterrichtsmodell. Musik und Politik (Schöningh 2013)
* MusiX. Das Kursbuch Musik 3. (Helbling 2015)
* Film: Swing Kids (Thomas Carter 1993)
 |

|  |
| --- |
| **UV 9.2.1 Musik auf der Bühne - Musiktheater** |
| **Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik**  |
| Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen
* analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen

**Produktion*** entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik

**Reflexion** * erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater
* erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
* erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtliche Fragestellungen auf Musik
 | **Fachliche Inhalte*** Begriffsbestimmung des Musiktheaters: Abgrenzung zwischen Oper und Musical
* Vergleich von unterschiedlichen Inszenierungen und deren Wirkungsweise
* Aspekte einer Inszenierung: Bühnenbild, Libretto / Handlung und Musik
* Funktionen und Wirkungen von Musik in dramaturgischen Zusammenhängen
* Funktionen und Wirkungen choreografischer Gestaltungselemente
* Vergleich von Opern- und Musicalhäusern
* Berufe rund um Theaterhäuser

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik, Intervalle, Dreiklangsmelodik*
* **Tempo:** *Tempowechsel, Unterschiedliche Tempi*
* **Rhythmik:** *RhythmischeBesonderheiten (Tänze etc.)*
* **Dynamik**, **Artikulation:***Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen*
* **Klangfarbe, Sound:***Klangerzeugung, Klangveränderung, Besetzung (Solo, Duett, Ensemble)*
* **Notation:** *Akkordbezeichnungen*
* **Form:** *Thema, Improvisationsform*

**Fachmethodische Arbeitsformen*** Erprobung und Weiterführung unterschiedlicher Methoden der *szenischen Interpretation* z.B. in Form einer szenischen Umsetzung einer Opern- oder Musicalszene
* Notentext- und Höranalyse
* Entwicklung von Regiekonzepten

 **Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** Präsentation und Erläuterung der szenischen Gestaltung
* Ausarbeitung von Regiekonzepten
 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** R. Wagner: Der fliegende Holländer
* W. A. Mozart: Don Giovanni
* L. Bernstein: West Side Story
* A. L. Webber: Phantom der Oper
* L. M. Miranda: Hamilton
* S. Schwartz: Wicked

**Weitere Aspekte*** Besuch einer Opern-/Musicalaufführung
* Weiterführung der Metode der *szenischen Interpretation* (aus Jgst. 6)

**Materialhinweise/Literatur*** MusiX. Das Kursbuch Musik 3. (Helbling 2015)
* Musik um uns 2/3 (Schroedel 2013)
* O-Ton 2 (Schöningh, 2016)
* EinFach Musik. Unterrichtsmodell. Musical (Schöningh 2013)

    |

|  |
| --- |
| **UV 9.2.2 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls** |
| **Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik**  |
| Musik und Sprache: Kunstlied |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck
* analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutung

**Produktion*** entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen
* realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes

**Reflexion*** erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutung
* erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen
* ordnen Musik begründet in einen histroisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
* erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
 | **Fachliche Inhalte*** Musikalische Stilmerkmale des Kunstliedes
* Fachkenntnisse über die wesentlichen Merkmale der Epoche der Romantik in Kunst, Musik und Literatur
* Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
* Formen des Kunstliedes

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Melodik:** Melismatische und syllabische Textvertonung, Intervalle als Ausdrucksmittel (z.B. *Seufzersekunde)*
* **Harmonik:** *Kadenzen, Akkordische Begeitformen Dur-Moll-Wechsel*
* **Dynamik**, **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen*
* **Klangfarbe, Sound:***Ensemblebesetzung*
* **Notation:** *Bassschlüssel*
* **Form:** *Liedformen*

**Fachmethodische Arbeitsformen*** Entwurf einer Skizze für die Vertonung eines eigenen Liebesliedes
* Praktisches Erproben: Singen und Musizieren
* Szenische Interpretation
* Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** Entwurf und Präsentation einer Skizze für die Vertonung eines eigenen Liebesliedes

  | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Schubert: Winterreise

**Weitere Aspekte*** Probeklausur zur Vorbereitung auf die Oberstufe

**Materialhinweise/Literatur*** MusiX. Das Kursbuch Musik 3. (Helbling 2015)
* Musik um uns 2/3 (Schroedel 2013)
* O-Ton 2 (Schöningh, 2016)
* EinFach Musik. Unterrichtsmodell. Romantik in der Musik (Schöningh, 2007)
* Kontext
 |

|  |
| --- |
| **UV 10.1.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik** |
| **Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik**  |
| Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik im Film
* analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film
* analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten

 **Produktion*** entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film

**Reflexion*** erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film
* erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten
 | **Fachliche Inhalte*** Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
* Analyse ausgewählter Filmszenen
* Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik im Film
* Leitmotivtechnik
* Einführung von exemplarischen Analysemodellen des Bild-Ton-Verhältnisses (z.B. nach Hansjörg Pauli und Claudia Bullerjahn)
* Filmgenrespezifische Stilmerkmale (z.B. Spannung)

 **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik; Chromatik; Intervalle*
* **Rhythmik:** *ametrische Musik, Polyrhythmik, Beat/Off-Beat*
* **Harmonik:** *Dreiklänge: Dur, Moll ; einfache Kadenz*
* **Dynamik**, **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen*
* **Verarbeitungstechniken:***Motive und motivische Arbeit*
* **Klangfarbe, Sound:** *Klangerzeugung*, *Klangveränderung*,*Instrumentation*
* **Notation:***Akkordbezeichnungen, Partitur*
* **Form:** *Thema*

 **Fachmethodische Arbeitsformen*** Cubase / Garageband oder Apps (oder vergleichbare Software) als Arbeitswerkzeug

  **Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** **Gestaltungsprojekt:** Vertonung einer Filmszene (mit Hilfe digitaler Werkzeuge)

  | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Cartoons
* G. Lucas / J. Williams: Star Wars
* Bezug zur aktuellen Filmkultur

**Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur*** MusiX. Das Kursbuch Musik 3. (Helbling 2015)
* Musik um uns 2/3 (Schroedel 2013)
* O-Ton 2 (Schöningh, 2016)
* Der Komponist John Williams (Raabits)
* EinFach Musik. Filmmusik. (Westermann 2012)
 |

|  |
| --- |
| **UV 10.1.2 Die Welt im Umbruch – Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts** |
| **Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik**  |
| Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900 |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
* beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen um das Jahr 1900 vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte
* analysieren und interpretieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden musikalische Strukturen und Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte

 **Reflexion*** erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900
 | **Fachliche Inhalte*** Musik als Spiegel des pluralistische Zeitgeist der Epoche (Stilpluralismus)
* Stilmerkmale von Werken am Übergang ins 20. Jahrhunderts (z.B. aus den Bereichen Impressionismus, Expressionismus, Neoklassizismus, Zwölftonmusik )
* Reflexion der eigenen Hörerfahrungen mit Werken der Zweiten Wiener Schule

 **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik; Chromatik; Intervalle (rein, klein, groß, übermäßig, vermindert), Dissonanzen (freie Atonalität), Zwölfton*
* **Rhythmik:** *ametrische Musik, Polyrhythmik*
* **Dynamik**, **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen*
* **Verarbeitungstechniken:***Motive und motivische Arbeit*
* **Notation:***Akkordbezeichnungen, Partitur, Bassschlüssel*
* **Form:** *Formprinzipien der zweiten Wiener Schule*

 **Fachmethodische Arbeitsformen*** Internet- und Fachbuchrecherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
* Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
* Analysetechniken (Notentextanalyse, Höranalyse) exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der zweiten Wiener Schule
* Probeklausur zur Vorbereitung auf die Oberstufe

  **Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** z.B. Individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Arbeitsmethoden, Analysetechniken und deren Darstellungsmöglichkeiten
* z.B. Komponisten- und Künstlerportraits
* z.B. Bewertung und Kommentierung schriftlich angefertigter Aufgaben
* z.B. Portfolio zur Umbruchsituation in Gesellschaft, Kunst und Musik Anfang des 20. Jahrhunderts und der daraus erwachsenen musikhistorischen Konsequenz
 | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Claude Debussy: *Voiles, La Mer*
* Schönberg: *Sechs kleine Klavierstücke op. 19*
* Gustav Mahler: *Sinfonie Nr. 1*
* Alban Berg: *Violinkonzert*
* Anton Webern: *Orchesterstück Nr. 4 op.10*

**Weitere Aspekte** **Materialhinweise/Literatur*** EinFach Musik. Expressionismus. Unterrichtsmodelle für die Schulpraxis. (Westermann 2009)
* MusiX. Das Kursbuch Musik 3. (Helbling 2015)
* Musik um uns 2/3 (Schroedel 2013)
* O-Ton 2 (Schöningh, 2016)
* Thema Kunst: Aufbruch in die Moderne
* Musik im Kontext (Helbling 2003)
 |

|  |
| --- |
| **UV 10.2.1 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik**  |
| **Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik**  |
| Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Blues- und Jazzmusik
* beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes

**Produktion*** realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen
* realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen
* entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes

 **Reflexion*** erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse
* erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte
 | **Fachliche Inhalte*** sozio-kulturelle Situationen in den USA zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Sklaverei, Kulturtransfer)
* Stilmerkmale und (transkulturelle) Hintergründe der wesentlichen Wurzeln des Jazz: Worksongs (Call & Response), Spirituals, Gospel, Blues
* Wesentliche Techniken der instrumentalen und vokalen Improvisation (z.B. Scatten)
* Stilmerkmale und Hintergründe der wesentlichen Jazzstile: New Orleans und Dixieland, Chicago, Swing, Bebop
* Besetzung unterschiedlicher Ensembles: z.B. New Orleans Streetbands, Brassbands, Big-Band, kleine Besetzungen
* Leadsheet
* Überblick über aktuelle Jazz- und Crossoverentwicklungen

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik; Tonleitern (Blues- und Kirchentonleitern) Chromatik; Blue Notes*
* **Harmonik:** *Kadenzen, Optionen, Septimen*
* **Rhythmik:** *Beat/Off-Beat, Groove, Walking Bass, Synkopen*
* **Dynamik**, **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen*
* **Klangfarbe, Sound:***Klangerzeugung, Klangveränderung*
* **Notation:** *Akkordbezeichnungen*
* **Form:** *Thema, Improvisationsform*

**Fachmethodische Arbeitsformen** **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**  | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Worksongs: z.B. Pick a bale o’ cotton;Spiritual: z.B. Wade in the Water
* G. Gershwin: Summertime
* L. Gillespie: I’m Be Boppin‘ too
* Ella Fitzgerald: *How high the moon*
* *Miles Davis*
* *aktuelle Jazzkünstler aus Deutschland und den USA*

**Weitere Aspekte*** Vertiefung: Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
* Besuch eines Jazzkonzertes (z.B. Folkwang Universität der Künste in Essen, Philharmonie Essen)

**Materialhinweise/Literatur*** MusiX. Das Kursbuch Musik 3. (Helbling 2015)
* Musik um uns 2/3 (Schroedel 2013)
* O-Ton 2 (Schöningh, 2016)
* EinFach Musik. Jazz. Unterrichtsmodelle für die Schulpraxis. (Westermann 2019)

  |

|  |
| --- |
| **UV 10.2.2 Ein ästhetischer Streit – „Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“ eine Debatte des 19. Jahrhunderts** |
| **Inhaltsfelder: Bedeutung von Musik**  |
| Instrumentalmusik: Sinfonie |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Die Schülerinnen und Schüler**Rezeption*** beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck
* analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck

**Reflexion*** erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hin­blick auf Deutungsansätze
 | **Fachliche Inhalte*** Sonaten(haupt)satzform
* Ästhetische Positionen von Vertretern beider Lager. Eduard Hanslick – Richard Wagner
* Leitmotivtechnik
* Entwicklung des Sinfonieorchesters
* Eine klassische Sinfonie
* Eine Programmsinfonie/sinfonische Dichtung

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen*** **Melodik:** *Diatonik, Chromatik; Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig*
* **Harmonik*:*** *Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz*
* **Tempo:** *Tempobezeichnungen*
* **Dynamik,** **Artikulation:** *Vortragsbezeichnungen; Akzente; Spielweisen*
* **Formaspekte**: *Formelemente: Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit; Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Variation*
* **Notation**: *Bassschlüssel; Akkordbezeichnungen; Partitur*

**Fachmethodische Arbeitsformen** **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**  | **Mögliche Unterrichtsgegenstände*** Berlioz: „Symphonie Fantastique“
* Beethoven Sinfonien 1-9
* Brahms Sinfonien
* Mozart Sinfonien
* Richard Strauß: „Till Eulenspegel

**Weitere Aspekte*** Besuch eines Sinfoniekonzertes (z.B. Folkwang Universität der Künste in Essen, Philharmonie Essen)

**Materialhinweise/Literatur** |

##

|  |
| --- |
| EF, 1.Quartal Thema: Rock, Pop und Wiener Walzer – Musik nach Rezept? |
|  |
| Verwendungen von Musik | Inhaltliche Schwerpunkte:* Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
* Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees
 |
|  |
| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Inhaltliche und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
|   Rezeption Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
* analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
* interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.

  Produktion Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
* erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
* realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler* erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
* erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen
 | Unterrichtsgegenstände* Konzertwalzer von Joh. Strauß, z.B.: An der schönen blauen Donau, Wiener Blut
* Ragtime von Scott Joplin, z.B.: The Entertainer
* Blues, z.B.: Backwater Blues, Blues and Trouble
* Rock´n´Roll der 50er Jahre, z.B.: B.Haley: Rock Around The Clock, Elvis Presley: Jailhouse Rock

Fachliche Inhaltemelodisch-rhythmische Musterbildung:* Call & response
* Stufen-, Wellen, Dreiklangs-Melodik
* 8-taktige Periode mit Vorder-/Nachsatz-Korrespondenz
* Pattern, Ostinato, Riff

Verhältnis von Melodie und Begleitung in populärer Musik:* Harmonische Funktionen (T-S-D), Bluesschema
* Improvisationen auf der Grundlage von Melodieformeln
* Kadenzformeln als Grundlage eigener Akkordbegleitungen

Musikalische Stereotype und deren Wirkung:* Rhythmisch-melodische Formeln in Ragtime und Walzer
* Riffs in verschiedenen Rock-Stilen
* Coverversionen im Vergleich

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und NotationsformenOrdnungssysteme:* Rhythmische und melodische Motivik
 | Unterrichtsgegenstände* Weitere Beispiele zu den angegebenen Aspekten nach Wahl
* Soul, z.B. Ray Charles: Hit the Road, Jack
* Beispiel für Riff, z.B.: Deep Purple: Smoke on the Water
 |

## 3.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe II

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wirksamkeit,* beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.
 | * Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt: Akzentstufen, Synkope, Auf- und Volltakt
* diatonische Leiter, Blues-Tonleiter
* Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne
* Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik in Dur und Moll mit Grundbegriffen T, S, D, Dreiklangs-Umkehrungen, Harmonieschemata
* Dynamik: Abstufungen/Übergänge durch Besetzungswechsel
* instrumentale Klangfarben Formaspekte:
* Ostinato, Aufbauschemata im Popsong, Taktgruppensymmetrie Notationsformen:
* lead sheet, trad. Melodie-Notation, Akkord-Symbole,

Klaviernotationfachmethodische Arbeitsformen* Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung
* Analyse kadenzharmonischer Zusammenhänge unter Nutzung von Akkord- und Harmoniesymbolen
* Notation von Akkorden
* Spiel von Akkordbegleitungen am Instrument, Realisation von Klassenarrangements mit Gesang
* Bearbeitung als stilistische Verfremdung (Travestie)

Feedback / Leistungsbewertung* Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung
* Harmonisierung einer Melodie Präsentation von Gestaltungsergebnissen
 | fachmethodische Arbeitsformen* Gestaltung eines Bandarrangements
 |
| **EF 2.Quartal Thema: Miteinander oder gegeneinander? Musikalische Dialoge und ihre Ausdrucksmittel** |
|  |
|  **Bedeutungen von Musik** | Inhaltliche Schwerpunkte:* Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
* Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
 |
|  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Didaktische und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
|   **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
* formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
* analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
* interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.

  **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
* erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
* realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
* realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

  **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler* erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und
 | **Unterrichtsgegenstände*** J.S.Bach: Brandenburgisches Konzert Nr.2 F-Dur, 1.Satz
* M.Mussorgski/M.Ravel: „Goldenberg und Schmyle“ aus „Bilder einer Ausstellung“
* Bach: Inventio Nr.1 C-Dur
* Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr.4 G-Dur, 2.Satz
* Charles Ives: The Unanswered Question
* Sonatensatz in einer Sonatine

**Fachliche Inhalte**Satzstrukturen und formale Muster:* Solo-Tutti-Wechsel
* Motiv und Thema
* Concerto, Invention, Call & Response

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel:* Wiederholung und Variante
* Motivisch-thematische Arbeit: Sequenzierung, Abspaltung
* Themendualismus

Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten:* musikbezogene Kommentare / musikalisches Programm
* hörende und lesende Erschließung von Ausdrucksgesten
* instrumentale Klangfarben, Instrumentenkonnotationen

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**Ordnungssysteme:* rhythmische und melodische Muster
* Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
* Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Blues-Skala, Motiv und
 | **Unterrichtsgegenstände*** Mozart: Sinfonia Concertante (Auszüge)
* Weitere Beispiele für Call & Response, z.B. Gospelsongs, Jazz- Improvisationen
* Beispiele für Kollektivimprovisation, z.B. New-Orleans-Jazz
* G.Gershwin: „Summertime“ in verschiedenen Fassungen
* Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr.4 G-Dur, 2.Satz

**Weitere Aspekte*** Workshop: Gestisch-pantomimische Übungen in der Begegnung von Text und Musik…
* gestaltende Umformung eines Musikbeispiels: Standbild, Dia-Show, Bearbeitung
 |



|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| musikalischen Strukturen,* beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
* beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.
 | Motiv-Varianten* Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendodynamik
* Artikulation: staccato-legato, Akzente Formaspekte:
* Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Notationsformen:
* traditionelle und grafische Notation, Partiturform

**fachmethodische Arbeitsformen*** Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Form- Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
* Umformung traditioneller Notenbilder in grafische Partituren/Layout von Partituren/Notenpuzzle
* Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Ausdrucksgesten
* Improvisationen von Call & Response-Wechseln
* Bearbeitung einer dialogisch strukturierten Vorlage

**Feedback / Leistungsbewertung*** individuell angefertigte Analysen
 | **Fachübergreifende Kooperationen*** mit dem Fach Deutsch: Dialoggestaltung im Drama
 |

|  |
| --- |
| **EF 3.Quartal Thema: Auf dem Weg in eine neue Zeit – Schönbergs „Pierrot lunaire“ als Ausdruck einer geschichtlichen Umbruchsituation** |
|  |
|  **Entwicklungen von Musik** | Inhaltliche Schwerpunkte:* Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
* Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
 |
|  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Didaktische und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler* analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesell- schaftliche Bedingungen,
* benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
* interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund
 | **Unterrichtsgegenstände*** Auszüge aus Pierrot Lunaire:
	+ Nacht
	+ Der Mondfleck
	+ Enthauptung
* Schönberg: Verklärte Nacht
* Schönberg: Farben
* Schönberg „Ein Überlebender aus Warschau“

**Fachliche Inhalte** | **Unterrichtsgegenstände*** Weitere Beispiele für freie Atonalität, z.B. Schönberg: Klavierstücke op.11, George-Lieder op.15, Webern: Orchesterstücke op.10
* Beispiele für klassischen Gesang und musikalische Deklamation, z.B.:

Monteverdi: Lamento d´Arianna,Bach: Rezitativ „Und der Vorhang im Tempel zerriss“ aus der JohannespassionSchönberg „Ein Überlebender aus Warschau“ |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.  **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler* entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
* realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

  **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler* ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
* erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
* erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
* beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.
 | Stilmerkmale und Satzstrukturen:* Tonalität und Atonalität
* Konsonanz-/Dissonanz-Verhältnisse
* Kompositorische Muster: Passacaglia, Kanon, Motiv-Verarbeitung
* Wort-Ton-Bezüge
* Gesangsstile, Stimmideale und Vortragsweisen

Historisch-gesellschaflticher Kontext:* Umbruchsituation um 1910 in Musik, Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft
* Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**Ordnungssysteme:* Rhythmik: metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus,
* Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Prosamelodik
* Dynamik: Abstufungen und Entwicklungen
* Artikulation: staccato-legato, Formaspekte:
* Ostinato, Polyphonie, Motiv-Verarbeitung, Liedformen/Kunstlied, Vor-, Zwischen-, Nachspiel
* Satzdichte Notationsformen:
* Partitur, transponierende Instrumente (B-Stimme)
* Notation von Tonhöhen und Tondauern

**fachmethodische Arbeitsformen*** Höreindrücke schriftlich ausformulieren
* Analyse von Motiv-Struktur und Motivverarbeitungen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext
* Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung)
* Präsentation von Informationen (mediengestützer Vortrag, Handout, Wandzeitung)

**Fachübergreifende Kooperationen*** Mit den Fächern Deutsch, Physik, Kunst: Der Epochenübergang um 1910 als Phase des Umbruchs und der Neuorientierung in Wissenschaft, Gesellschaft und Kunst

**Feedback / Leistungsbewertung** | * Beispiele für spätromantische Harmonik: Schönberg: Verklärte Nacht, Wagner: Tristan-Vorspiel, Strauss: Metamorphosen

**Weitere Aspekte*** Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zur Zeit um 1910 in fächerverbindender Kooperatiion
 |



|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | * Referate zu historischen und kulturellen Themen
 |  |

|  |
| --- |
| **EF 4.QuartalThema: Die romantische Oper zwischen Phantasie und Realismus** |
|  |
|  | Inhaltliche Schwerpunkte:* Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
* Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
* Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
 |
|  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
* beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
* benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
* analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
* interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.
* interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.
* interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.

  **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler | **Unterrichtsgegenstände*** Operninszenierung des aktuellen Spielplans

**Fachliche Inhalte**Personenkonstellation und Handlungsentwicklung:* Figurencharakterisierung durch Musik
* Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett
* Handlungsentwicklung in der Ensembleszene

Wirkungsabsichten:* Inszenierung als Interpretation von Musik
* Bühnenbild und Regiekonzept
* Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände

Stil- und Gattungsmerkmale:* Stimmideale und Besetzung
* Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik
* Klangfarben und Instrumentenkonnotationen

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**Ordnungssysteme:* Rhythmische und melodische Musterbildung
 | **Unterrichtsgegenstände*** Opernausschnitte weiterer Epochen im Vergleich, z.B. Monteverdi (Orfeo), Händel (Julius Cesar), Mozart (Don Giovanni)
* Vergleich Opern-/Musicalszene

**Weitere Aspekte*** Zusammenarbeit mit dem städt. Theater: Führung durch den Bühnenbereich, Interviews
 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| * realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,

  **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler* erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
* beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
* beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.
* ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
* beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.
* beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.
 | * Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt
* Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne
* Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme
* instrumentale und vokale Klangfarben Formaspekte:
* Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Taktgruppenordnung Notationsformen:
* Klavierauszug

**fachmethodische Arbeitsformen*** Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung
* Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, Playbackspiel, freies szenisches Spiel
* Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft
* Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln
* Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption

**Feedback / Leistungsbewertung*** Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung
* Textproduktion: Verfassen einer eigenen Zeitungskritik
 | **Fachübergreifende Kooperationen*** Mit dem Fach Deutsch: Elemente des Dramas und der dramatischen Dichtung

**Feedback / Leistungsbewertung*** Szenische Präsentationen, z.B. zur Personenkonstellation
 |

|  |
| --- |
| **GK Q1 1./2.Q. Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter 25 Std.** |
|  |
|  **Entwicklungen von Musik** | Inhaltliche Schwerpunkte:* Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
* Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
 |
|  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler* analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
* benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
* interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

  **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
* erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
* realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

  **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler* ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
* erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
* erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
* beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.
 | **Unterrichtsgegenstände*** Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz
* Bach: Kirchenmusik
* Bach: Höfische Musik
* Schubert; Der Wanderer/Die schöne Müllerin/Winterreise (Auszüge)

**Fachliche Inhalte**Gattungsspezifische Merkmale* Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik
* Verfahren motivisch-thematischer Arbeit
* Polyphonie/Homophonie
* Fuge
* frz. Ouverture
* Tanzsätze
* Kantate/Passion/Oratorium Klang- und Ausdrucksideale
* Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus
* barockes Orchester
* Themendualismus und Konfliktgedanke
* Zeittypische Ausdrucksgesten

Bürgerliches Musikleben* öffentliches Konzert
* private Musizierformen
* bürgerlicher Salon

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**Ordnungssysteme* melodisch-rhythmische Musterbildung
* Akkordbrechung, Dur und Moll

Formaspekte* Formtypen: Fuge, Liedform, Sonatenhauptsatzform
* Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
* Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
* Motivstruktur, Themenformen
 | **Unterrichtsgegenstände*** Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz
* Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“
* Virtuosentum: Musik zwischen Kunst und Kommerz
* Liszt, Paganini
* Schumann: Die beiden Grenadiere

**Weitere Aspekte*** Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“
* Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815
* Brecht/Weill
 |



|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Notationsformen* traditionelle Partitur, Klaviernotation, Klavierauszug

**fachmethodische Arbeitsformen*** motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …)
* Lektüre von Sekundärtexten
* Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung
	+ durch Bearbeitung von Liedmelodien
	+ durch Erstellung von Begleitsätzen
* Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

**Fachübergreifende Kooperationen*** ----

**Feedback / Leistungsbewertung*** individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
* Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
* Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers
 |  |
| **GK Q1 3./4. Quartal Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen** |
|  **Bedeutungen von Musik** | Inhaltliche Schwerpunkte:* Ästhetische Konzeptionen von Musik
* Sprachcharakter von Musik
 |
|  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf

Ausdruck und Bedeutung von Musik,* formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
* analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
 | **Unterrichtsgegenstände*** Schönberg: op. 19.2 und 19.6
* Strawinsky: Sacre du printemps
* Messiaen: Modes de valeurs et intensité
* Cage: unterschiedliche Werke
* Werke in graphischer Notation
* Webern / Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“)

**Fachliche Inhalte** | **Unterrichtsgegenstände**Reduktion und Tradition* Schönberg: Suite für Klavier op. 25 Rückbesinnung und Traditionsbezug
* Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester

o z. B. Suite Nr. 1 “Gagliarda Vincenzo Galilei”* Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25
 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| * interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

  **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
* bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
* vertonen Texte in einfacher Form,
* erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
* realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

  **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler* erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
* erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
* beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
* beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.
 | Reduktion und Konzentration* ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
	+ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, …)
	+ Zwölftontechnik
* Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst
	+ Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**Ordnungssysteme* rhythmisch-metrische Gestaltung
	+ Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
	+ polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
* melodische und harmonische Strukturen freitonaler und atonaler Musik
* Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
* Artikulationsformen und Spieltechniken
* differenzierte dynamische Verläufe

Formaspekte* Formprinzipien der 2. Wiener Schule

Notationsformen* traditionelle Partitur
* graphische Notation

**fachmethodische Arbeitsformen*** Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …)
* Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, …)
* Präsentation von Rechercheergebnissen
* Komponisten-/Künstlerporträt
 |  |



|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Feedback / Leistungsbewertung*** individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
* Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)
* Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)
* Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts
 |  |

|  |
| --- |
| **GK Q2 1./2.Q. Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements 25 Std.** |
|  |
|  **Verwendungen von Musik** | Inhaltliche Schwerpunkte:* Wahrnehmungssteuerung durch Musik
* Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten
 |
|  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
* formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
* analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
* interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

  **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
 | **Unterrichtsgegenstände*** Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
* Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
* Stockhausen: Hymnen
* Schubert: Winterreise

**Fachliche Inhalte**Rezeptionsweisen von Musik* Formen der Distanzierung durch Musik
* Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
* Identifikation durch Authentizität im Rap

Verfahrensweisen* Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
* Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
* instrumentale Klangerzeugung und –veränderung
* Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap
 | **Unterrichtsgegenstände*** Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund…
* Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9
* Barry McGuire: Eve of Destruction
* Doors: This is the End
* Samy Deluxe: Wer wird Millionär
* Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

**Weitere Aspekte**Fächerübergreifende Kooperationen* mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne
* mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten
* mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA
 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| * bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
* erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
* realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

  **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler* erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
* erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
* erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
* beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.
 | außermusikalische Kontexte* Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
* Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**Ordnungssysteme* Melodie- und Rhythmusmuster
* Polyrhythmik
* harmonische Konventionen
* metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte* Periodisch-symmetrische Formmodelle

Notationsformen* traditionelle Notenschrift
* grafische Notation
* Tonspurendiagramme

**fachmethodische Arbeitsformen*** Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
* Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews
* Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren

**Fachübergreifende Kooperationen*** ---

**Feedback / Leistungsbewertung*** individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
* Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme
* Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
* Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik
 |  |

|  |
| --- |
| **GK Q2 1/2.Q. Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen 25 Std.** |
|  |
|  **Bedeutungen von Musik** | Inhaltliche Schwerpunkte:* Ästhetische Konzeptionen von Musik
* Sprachcharakter von Musik
 |
|  |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** | **Inhaltliche und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
|   **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
* formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
* analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
* interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

  **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
* bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
* vertonen Texte in einfacher Form,
* erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
* realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

  **Reflexion** | **Unterrichtsgegenstände*** J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll
* Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge
* Raumklang und Raumbezug
* Elektronische Klangerzeugung und –getaltung

**Fachliche Inhalte**Musikalische Zeichensprache* Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv
* Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik
* Dissonanzbehandlung

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel* Formtypen
	+ Passacaglia
	+ Collage
	+ Formen der Polyphonie

Wort-Ton-Verhältnis* Sprache als Klang- und Bedeutungsträger
* Prosa- und Korrespondenzmelodik
* Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**Ordnungssysteme* rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
* melodische Muster
* Konsonanz/Dissonanz
 | **Unterrichtsgegenstände*** Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette)
* Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungschor
* Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge)
* Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion
* Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86)
* Schubert: Der Tod und das Mädchen
* Reger: O Tod, wie bitter bist du
* Ligeti: Lux aeterna
* Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz

**Weitere Aspekte*** Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung
 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Die Schülerinnen und Schüler* erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
* erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
* beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
* beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.
 | * vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum

Formaspekte* Ostinato und Soggetto
* Polyphone Satzstruktur
* Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)

Notationsformen* traditionelle Partitur, Klavierauszug
* Notation elektronischer Musik

**fachmethodische Arbeitsformen*** Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …)
* Interpretationsvergleich
* Gestaltung von Textvertonungen
* Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitale**r** Medien

**Fachübergreifende Kooperationen*** Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte
* Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung

**Feedback / Leistungsbewertung*** individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
* Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation
* Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation
* Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext
 |  |

## 3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung

Im Fach Musik kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche, schriftliche als auch praktische Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei können neben den handlungsbezogenen auch die musikalisch-ästhetischen Kompetenzen in ihren individuellen Ausprägungen berücksichtigt werden.

Im Verlauf der Sekundarstufe I ist durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Kompetenzen im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ u.a. durch mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag), schriftliche Beiträge (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung/- aufbereitung, schriftliche Übung), praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen) sowie Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

**Rezeption/ Reflexion**

Bewertet werden u.a. die Sicherheit und Qualität in der Umsetzung von Aufgabenstellungen, z.B. die Beschreibung von Musik auf Grundlage eines Höreindrucks oder Notentextes. Dabei soll die erworbene Fachsprache angewendet werden, um musikalische Wahrnehmungen und Strukturen differenziert zu beschreiben, Hörbeispiele und Notenmaterial möglichst genau zuzuordnen und um musikalische Sachverhalte erklären und begründen zu können. Bewertet wird auch die Fähigkeit, erworbenes musikalisches Fachwissen in anderen bzw. neuen Zusammenhängen

fachsprachlich richtig anzuwenden und Begründungszusammenhänge zu erfassen und schlüssig darzustellen.

|  |  |
| --- | --- |
| Note | Beurteilungskriterien |
| sehr gut | * sehr kontinuierliche und ausgezeichnete Mitarbeit (inkl. zuverlässiges Erledigen von Lern-

/Hausaufgaben,lückenlose, sehr ordentliche Heftführung, Material ohne Ausnahme vorhanden)* sehr schnelles und sicheres Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Höreindrücken
* sehr gute und produktive Beiträge , z.B. durch:
	1. sehr differenzierte Erklärungen und Begründungen,
	2. hervorragendes Erläutern und Beurteilen musikalischer Sachverhalte
	3. souveräner Gebrauch der Fachterminologie
 |
| gut | kontinuierliche und gute Mitarbeit (inkl. regelmäßiges Erledigen von Lern-/Hausaufgaben lückenlose, ordentliche Heftführung, Material ohne Ausnahme vorhanden)-sehr schnelles und meist sicheres Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Hörein- drücken-gute und meist produktive Beiträge, z.B. durch:1. differenzierte Erklärungen und Begründungen,
2. sicheres Erläutern und Beurteilen musikalischer Sachverhalte
3. sicherer Gebrauch der Fachterminologie
 |
| befriedigend | Durchschnittliche und zurückhaltende Mitarbeit (i.d.R. Erledigen von Lern-/Hausaufgaben; grundsätzlich lückenlose, grundsätzlich ordentliche Heftführung, Material meist vorhanden)-zügiges und überwiegend sicheres Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Hörein- drücken-fachlich korrekte Beiträge z.B. durch: |

|  |  |
| --- | --- |
|   | 1. durchschnittliche Erklärungen und Begründungen,
2. gutes Erläutern und Beurteilen musikalischer Sachverhalte
3. meist sicherer Gebrauch der Fachterminologie
 |
| ausreichend | Seltene Mitarbeit (z.T. ohne Lern-/Hausaufgaben; fehlerhafte, z.T. unordentliche Heftführung, Material z.T. nicht vorhanden)-schleppendes und ungenaues Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Höreindrücken-fachlich ungenaue oder unproduktive Beiträge, z.B. durch:1. Ungenaue Erklärungen und Begründungen,
2. ungenaues Erläutern und Beurteilen musikalischer Sachverhalte
3. grundlegender Gebrauch der Fachterminologie
 |
| mangelhaft | * nur sporadische Mitarbeit (meist ohne Lern-/Hausaufgaben; fehlerhafte, unvollständige, unordentliche Heftführung, Material meist nicht vorhanden)
* langsames und fehlerbehaftetes Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Höreindrücken, fehlerhafte Beiträge, z.B. durch:
	1. meist falsche Erklärungen und Begründungen,
	2. schlechtes Erläutern und Beurteilen musikalischer Sachverhalte
	3. kaum Gebrauch der Fachterminologie
 |
| ungenügend | sporadische/ keine Mitarbeit (grundsätzlich ohne Lern-/Hausaufgaben; fehlerhafte, sehr unvollständige und unordentliche Heftführung, Material i.d.R. nicht vorhanden)nur teilweise/ sehr fehlerhaftes/ kein Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Höreindrücken,unverständliche Beiträge, z.B. durch:1. keine Erklärungen und Begründungen,
2. fehlendes oder überwiegend falsches Erläutern und Beurteilen musikalischer Sachverhalte
3. kein Gebrauch der Fachterminologie
 |

**Produktion**

Produktives /kreatives und reproduktives Gestalten musikalischer Verläufe (d.h. selbst „komponiert“ oder Musizieren nach Noten oder anderen Vorgaben, also konzentriertes und zielorientiertes Üben z.B. musikalischer Parameter)

Formen der Gestaltung sind z.B. Singen, Body Percussion, Instrumente; Präsentation einzeln oder in Gruppen.

|  |  |
| --- | --- |
| Note | Beurteilungskriterien |
| sehr gut | - sehr schnelle und korrekte Umsetzung von Notentext / der Aufgabenstellung in Klang-souveräne Beherrschung des Instruments/ der Stimme (nach vorheriger Anleitung)-sehr große Verbesserung der musikalischen Darstellung (im Vergleich zu vorherigen Präsentationen)-besonderes Engagement in der Gruppe-umfangreiches Einbringen eigener kreativer Impulse |
| gut | * schnelle und meist korrekte Umsetzung von Notentext / der Aufgabenstellung in Klang
* sichere Beherrschung des Instruments/ der Stimme (nach vorheriger Anleitung)
* deutliche Verbesserung der musikalischen Darstellung (im Vergleich zu vorherigen Präsentationen)

-gutes Engagement in der Gruppe* Einbringen eigener kreativer Impulse
 |
| befriedigend | -zügige und überwiegend korrekte Umsetzung von Notentext/ der Aufgabenstellung in Klang-überwiegend sichere Beherrschung des Instruments/ der Stimme (nach vorheriger Anleitung)-Verbesserung der musikalischen Darstellung (im Vergleich zu vorherigen Präsentationen)-durchschnittliches Engagement in der Gruppe |
| ausreichend | * schleppende Umsetzung von Notentext/ der Aufgabenstellung in Klang
* grundlegende Beherrschung des Instruments/ der Stimme (nach vorheriger Anleitung)
* kaum Verbesserung der musikalischen Darstellung (im Vergleich zu vorherigen Präsentationen)
* wenig Engagement in der Gruppe
 |

|  |  |
| --- | --- |
| mangelhaft | * sporadische Umsetzung von Notentext/ der Aufgabenstellung in Klang
* mangelnde Beherrschung des Instruments/ der Stimme (nach vorheriger Anleitung)
* keine Verbesserung der musikalischen Darstellung (im Vergleich zu vorherigen Präsentationen)
* kein Engagement in der Gruppe
* störendes Verhalten
 |
| ungenügend | * keinerlei Umsetzung von Notentext/ der Aufgabenstellung in Klang
* fehlende Beherrschung des Instruments/ der Stimme (nach vorheriger Anleitung)
* Verweigerung der Mitarbeit
 |

# Fächerübergreifende Aspekte

Viele Unterrichtsinhalte im Fach Musik ermöglichen fächerübergreifendes Lernen. Bewusst sollen dabei Verbindungen zu anderen Fächern aufgezeigt werden, um den Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, dass die Fächer nicht isoliert voneinander sind, sondern im Gegenteil vielfältige Verbindungen untereinander haben.

Im Bereich der Mathematik betrifft dies z.B. die Taktarten und die Noten- und Pausenwerte, im Bereich der Physik die Klangeigenschaften von Instrumenten, die Naturtonreihe und die Intervalle, im Bereich der darstellenden Kunst alle Epochen und ihre Stilmerkmale aber auch die Programmmusik (Bilder einer Ausstellung), Verbindungen zum Fach Religion ergeben sich durch die Mitgestaltung von Gottesdiensten, unter dem Aspekt Musik und Kirche (Messe) mit allen kirchenmusikalischen Vertonungen, zum Fach Geschichte/Politik zu den gesellschaftspolitischen Aspekten, die Musik beeinflusst haben aber auch den Künstler in seiner Zeit verankern sowie zu politischen Liedern (Nationalhymne, Revolution, usw.) und zur Jugendmusikkultur, zum Fach Erdkunde über den Aspekt Musik anderer Völker, zu den Sprachen mit allen Formen und Gattungen textgebundener Musik, zum Fach Sport über Musik und ihre Bewegungsformen.

# Einsatz digitaler Medien im Unterricht

**Medien im Musikunterricht am GSG**

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert verfügt für den Musikunterricht über eine umfangreiche Medienausstattung, die auf folgende Räume aufgeteilt ist:

**1) Musikraum 1 (mit Nebenräumen):**

**Musikraum 1** (mit schalldämmendem Teppich, zentraler Stromabschaltung und höhenverstellbarer Bestuhlung): E-Flügel; 18 Keyboards mit Kopfhörern in Spezialtischen; 10 akustische Gitarren; mehrere E- und Bassgitarren; Bühnenverstärker (mit eingebauten Mischpulten), Mikrophone; Orff- und Perkussionsinstrumente (teilweise als Klassensatz); Schlagzeug; Stereoanlage; 5 tragbare CD-Player; Videoanlage; Musikcomputer mit Beamer, Internetanschluss und Musikprogrammen, die den Schüler/innen auch zu Hause kostenlos zur Verfügung stehen (u.a. Grundwissen Musik; Notationsprogramm Primus; Noten-Übung; MuseScore)

**Musikbibliothek** mit umfangreicher Sammlung zu folgenden Schwerpunkten: Musikbuch „Soundcheck“; Nachschlagewerke; Partituren; Arrangements zum Klassenmusizieren; Stationenlernen; Freiarbeit; musikpädagogische Zeitschriften; 5-Fächer-Lernkarteien zur Musiktheorie

**Drei weitere Übungsräume**: jeder mit kompletter Bandausstattung

**2) Musikraum 2:**

Musikraum 2 (mit schalldämmendem Teppich und zentraler Stromabschaltung): E-Piano; Stereoanlage; Bühnenverstärker (mit eingebautem Mischpult); Cajons; 5 Keyboards

**3) Aula:**

Aula (mit umfangreicher Bühnenausstattung sowie Licht- und Tontechnik)

**Methoden im Musikunterricht am GSG**

Diese umfangreiche Medienausstattung ermöglicht vielfältige Unterrichtsmethoden. Neben den traditionell-bewährten kommen u. a. folgende Methoden hinzu, die sich in den letzten Jahren etabliert haben:

* + Stationenlernen
	+ Klassenmusizieren
	+ Freiarbeit
	+ arbeitsteilige Gruppenarbeit auch für die Musikpraxis

Schließlich bieten wir im Musikraum 1 und den Nebenräumen noch die **Mittagsmusik** an: ein Freiarbeitskonzept, in dem die Schüler/innen Impulse und Aufgaben aus dem Musikunterricht weiterverfolgen sowie einzeln oder in kleinen Ensembles musizieren können; dieses Angebot (in der Mittagspause an den Ganztagen) erfreut sich großer Beliebtheit und wird von jeweils bis zu 60 Schüler/innen wahrgenommen.

# Exkursionen und außerschulische Lernorte

Im Musikunterricht versuchen wir, Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichsten Methoden Musik nahezubringen. Die Komplexität von Musik kann aber nur in vollem Maße erfahrbar werden, wenn man Musik live erlebt. Darum besuchen wir Konzerte und Musiktheateraufführungen in Velbert, Essen und Wuppertal. Die Atmosphäre eines Konzertbesuchs, das hautnahe Erlebnis von Sängern und Instrumentalisten ist unersetzlich.

In den letzten Jahren haben wir besonders intensiv mit der Philharmonie Essen zusammengearbeitet. Konzertbesuche werden von einer Mitarbeiterin der Philharmonie vorbereitet. Anschließend findet eine Nachbesprechung statt.

Mehrere Male haben Musikkurse unserer Schule an Kompositionsprojekten teilgenommen. Sie hatten die Gelegenheit, ihre Werke in der Philharmonie Essen aufzuführen.

Daneben ermöglichen wir unseren Lerngruppen einen Blick hinter die Kulissen, indem wir eine Opernführung organisieren oder eine Orgel in einer der naheliegenden Kirchen besichtigen.

# Das Fach Musik im Kontext der Europaschule

Lieder anderer europäischer Nationen und anderer, fremder Kulturen haben seit jeher ihren festen Platz im Musikunterricht. Daneben sind auch große Komponisten europäischer Nationen im Musikunterricht selbstverständlich, wie z.B. Modest Mussorgsky, Maurice Ravel, Camille Saint-Saens, Anton Dvorak, Friedrich Smetana, Igor Strawinsky, Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart, Guiseppe Verdi, Giacomo Puccini. An all diesen Komponisten kann immer wieder das gemeinsame europäische Erbe unseres Kulturkreises aufgezeigt und deutlich gemacht werden. Werke all dieser europäischen Komponisten sind Standardwerke des Musikunterrichtes.

# Der Beitrag des Fachs im Rahmen der Ganztagsschule

**Mittagsmusik am Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert: Entdeckendes Musizieren in der Freiarbeit**

In der einstündigen Mittagspause am Montag, Mittwoch und Donnerstag haben die Schüler/innen Gelegenheit, den Musikraum 1 mit seinen vier Nebenräumen nach Belieben zu nutzen und zu erproben.

Betreut wird dieses Angebot von den MusiklehrerInnen, die sich als Anreger und Ratgeber verstehen. Diese werden durch besonders instruierte Schüler/innen unterstützt. Erst durch dieses Helfersystem ist es möglich, den großen Andrang für dieses beliebte Angebot zu bewältigen. Den Schüler/innen stehen folgende Musikinstrumente zur Verfügung: 18 Keyboards mit je zwei Kopfhörern; 8 akustische Gitarren; 3 Schlagzeuge in einem separaten Raum; umfangreiches Bandinstrumentarium inklusive Verstärkung/Mischpult für Proben und Aufführungen; Kleinpercussion, Latinpercussion und Orff- Instrumentarium, teilweise in Klassensatzstärke. Die Raumaufteilung sowie die Kopfhörer erlauben ein vielseitiges Musikzieren, ohne sich zu stören. Bei ihren Projekten helfen ihnen außerdem folgende Materialien:

**Die Mittagsmusik am GSG (montags, mittwochs, donnerstags 13.30-14.10)** Frage nach folgenden Möglichkeiten / Materialien, aus denen du wählen kannst:

* Singen
	+ für Anfänger: Karaoke/Playback (Bücher mit CDs: „Von Folk bis HipHop“; „Sing und Swing“; Highlights of Rock & Pop); Sing-Gymnastics
	+ für Fortgeschrittene: Popgesang (Anleitungsbuch, DVD, CD)
	+ Liedersammlungen: Afrika, Türkei, Folksongs, politische Lieder, Chor usw.; Musidaktik: riesige Liedsammlung thematisch geordnet (z.B. zur Veranschaulichung von Referaten)
	+ RAP: viele Stücke mit CDs; Rap’n’learn (deutsche Grammatik); Balladen-RAP
* Zauberharfe: sofort losspielen ohne Notenkenntnisse
* Eine Band gründen
	+ für Anfänger: Band ohne Noten
	+ für Fortgeschrittene: eine Riesenauswahl an Noten, z.B. über 300 Stücke aus den Charts der letzten 25 Jahre (mit CDs); Popformeln; Jazzstücke
	+ Bandproberaum: ab Klasse 9 oder mit Elternaufsicht
* Aufführungen
	+ vorbereiten
	+ Poptanz (mit CD / DVD): hierzu auch das MIP-Journal
	+ Schattentheater: Anleitungen, Materialien
* Keyboard / Klavier
	+ für Anfänger (Kopfhörer-Keyboards): Liedblätter im 5-Tonbereich; Spielen nach Farben / Zahlen
	+ für Fortgeschrittene (E-Piano, Flügel): „Klassik“ - Blues/Boogie – Rock – Barpiano – „Klavierbibel“
* Gitarre
	+ für Anfänger (akustische Gitarren, auch für Linkshänder): Bursch-/Klassen-Gitarrenschule
	+ für Fortgeschrittene: Schulen für klassische u. elektrische Gitarre, E-Bass, Picking
* Geige: Instrumentalschule
* Stabspiele
	+ Xylophon, Metallophon, Glockenspiel: Beatles für 4-6 Spieler; Entertainer
	+ Boomwhackers: Instrumentalschule (mit CD / DVD)
* Rhythmus
	+ Schlagzeug für Anfänger: Basis-Schlagzeugschule; Klassenmusizieren
	+ Percussion: Anleitungen mit DVD für Bongos, Congas, Kleinpercussion usw.; Stomp in the classroom
	+ Bodypercussion: Anleitung mit DVD
	+ Beatboxing: Anleitung mit DVD
	+ Cajon (mit Anleitung)
* Blasinstrumente
	+ Flöte / Querflöte: Instrumentalschule
	+ Saxophon: Instrumentalschulen
	+ Trompete: Instrumentalschule
	+ Posaune: Instrumentalschule
* Musiktheorie
	+ für Anfänger: Selbstlernkarteien „Endlich Noten lernen“; „Grundwissen Musik“; musikalische Lernspiele (Noten, Rhythmus)
	+ für Fortgeschrittene: Themenheft Musiktheorie; Quintenzirkel für Tasteninstrumente; Harmonielehre; Lexika; Funkkolleg Musik (mit MCs)
	+ am Musikcomputer
		- Laptop: Notentrainer; Einführung in das Notationsprogramm PRIMUS; Opera fatal: Findest du das Phantom im Opernhaus?; graphische Notation; Songs selber komponieren und schneiden
* Musikgeschichte:
	+ Stationenlernen: Konzert; Bizet; Romantik; Programmmusik; Minimal Musik; „entartete“ Musik; Musical; Filmmusik; von Rock’n’Roll bis Techno
	+ „Klassik“ aktiv: Mozart, Beethoven, Haydn, Schubert (mit CD / DVD)
	+ Spielstücke Klassik

Musikhelfer: für Schüler/innen, die regelmäßig kommen / sich engagieren / instrumentale Schnupperkurse anbieten möchten: Bitte melde dich!